

# Karben: "Eine positive Grundstimmung"

Von Andreas Groth (FR vom 9.4.14)

Die Flüchtlingsbetreuung läuft gut in Karben: Die Spendenbereitschaft ist bislang groß, auch von den Schulen erfährt die Stadt Unterstützung. Doch es gibt auch offene Fragen und die Sorge, dass die Arbeit von Ehrenamtlichen nicht zu leisten ist. Karben. –

Was Philipp von Leonhardi (CDU) am Montagabend im Sozialausschuss über die Betreuung der Flüchtlinge in Karben erzählte, zeichnete das Bild einer Stadt, die weltoffen und liberal ist. Der für Kultur und Integration zuständige Stadtrat sprach von einer „sehr positiven Grundstimmung“ der Karbener gegenüber den seit Mitte Dezember 2013 angekommenen ausländischen Frauen, Männern und Kindern. Die Spendenbereitschaft sei bislang sehr groß gewesen. Beispielsweise habe man viele mit Fahrrädern ausstatten können. Auch von den Grundschulen und der Kurt-Schumacher-Schule habe die Stadt Unterstützung erfahren. „Wir haben richtige Einschulungen feiern können“, so von Leonhardi. Das sei für die Flüchtlingsfamilien ein besonderes Erlebnis gewesen.

## Längerfristige Herausforderungen

Der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Sankt Michaelis in Klein-Karben, Werner Giesler, zog eine ebenso positive Bilanz wie von Leonhardi. „Es funktioniert sehr gut im Moment“, resümierte Giesler, der den „Runden Tisch Flüchtlinge“ in Karben moderiert. Zugleich mahnte der Geistliche aber, man dürfe sich auf dem Erreichten nicht ausruhen und müsse die Zukunft im Blick haben. „Es ist etwas, was uns die nächsten zehn bis 15 Jahre beschäftigen kann, und da ist die Frage, ob das noch über Ehrenamtliche zu leisten ist.“

Zwischen 20 und 30 ehrenamtliche Helfer engagieren sich zurzeit in der Flüchtlingsarbeit. Manche geben Deutschunterricht, andere sammeln Sachspenden oder begleiten Flüchtlinge zum Arzt. Ausgebildet für die Arbeit mit den Flüchtlingen sind sie nicht. Am Anfang ging es erstmal darum, dass die Menschen überhaupt Ansprechpartner hatten. In der Zwischenzeit sind aber vier Monate vergangen, und die Zahl der Flüchtlinge in Karben ist größer geworden. „Eigentlich brauchen wir jetzt Begleitung“, sagt Pfarrer Giesler. Er nennt Fortbildungsprogramme und Supervision. „Darüber werden wir am Runden Tisch sprechen müssen.“ Wenn man die Betreuung der Ehrenamtlichen vernachlässige, verflüchtigten die sich früher oder später.

Insofern gebe es neben dem Bedarf an Sachspenden nun einen Geldbedarf – für Beratungen und Fortbildungen. Dieses Geld könnte dann auch der Rechtsberatung in Asylfragen durch Fachanwälte zugute kommen, bei der noch die Stadt finanziell helfen müsse, sagt Giesler. „Bislang finden wir Möglichkeiten, diese Lücken zu schließen“, so von Leonhardi.

## Lücken schließen

Lücken ganz anderer Art versucht der Runde Tisch aktuell zu schließen. Es sind die Phasen im Tagesablauf der Flüchtlinge, in denen sie nichts zu tun haben und sich langweilen. „Wir machen Arbeitsangebote für ehrenamtliche Tätigkeiten“, sagt Giesler. So sollten im Johanniter-Stift Praktikumsplätze in der Altenpflege oder als Küchenhilfe eingerichtet werden, und man suche derzeit nach weiteren Einrichtungen in Karben, die bereit seien, solche Angebote zu schaffen. Beate Wagner von der Jugendhilfe der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Klein-Karben bot der Stadt ihre Hilfe bei den künftigen Herausforderungen an. Die AWO habe Erfahrung mit ausländischen Jugendlichen, die zum Teil mehrere Jahre auf der Flucht gewesen seien. „Wir werden Traumata-Therapeuten ausbilden“, so Wagner. Außerdem könne die Stadt bei Bedarf auf die Dolmetscher in Diensten der AWO zurückgreifen.

## Zahlen und Fakten

42 Flüchtlinge leben derzeit in Karben, aufgeteilt auf Unterkünfte in der Bahnhofstraße, im Fasanenhof und in der Max-Planck-Straße. Die meisten Flüchtlinge kommen aus Ostafrika, Serbien und dem Kosovo. Sie werden der Stadt vom Wetteraukreis zugeteilt. Syrische Flüchtlinge sind nicht in Karben.

Wer den Flüchtlingen helfen möchte, kann dies mit einer Spende auf das neue Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Klein-Karben tun.

Die Bankverbindung lautet:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ: 520 604 10,

IBAN: DE 29 520 604 10 0004100 255

Dabei den Verwendungszweck „Flüchtlinge Karben“ angeben. (agr)